

## Inhalt

### Inhalt / Perspektiven

„Wichtig ist, dass sich die Innung in die Veranstaltung einbringt“ ..... 2

### Aus- und Fortbildung

Fachfrau im Zimmererhandwerk: Abschluss 2018 ... 3

Arbeiten in kontaminierten Bereichen ..... 4

Countdown zur Meisterhaft-Re-Zertifizierung 2019 ... 4

### Technik / Umwelt

Hilfen bei Erklärungsnot ..... 5

Neues Merkblatt zu Brandschutzschaltern ..... 6

Neues Faltblatt zur Zustimmung im Einzelfall ..... 6

holzbau technik ..... 9

### Energieeffizientes Bauen

Bundesarchitektenkammer fordert CO<sub>2</sub>-Wende ..... 7

10.000-Häuser-Programm noch bis Ende 2018 ..... 7

EU-Parlament beschließt Änderung der Gebäuderichtlinie ..... 8

Staat profitiert von KfW-Förderprogrammen ..... 8

### DachKomplett

Der kluge Betrieb sorgt vor! ..... 13

### Recht / Soziales

Übergang zur elektronischen Vergabe ..... 14

Steuer-Terminkalender Oktober 2018 ..... 14

Ausweitung der Tachografenpflicht gestoppt ..... 15

Basiszinssatz bleibt unverändert ..... 15

Arbeitsrecht: Rückwirkende Krankschreibung ..... 15

### Betrieb / Wirtschaft

Beilagen „Lagebericht 2018“ und „Statistiken 2018“ ..... 16

### Bücher / Informationen

mikado 10.2018: Kommunales Bauen ..... 17

Abrechnen nach VOB ..... 17

Nachhaltiges Bauen ..... 17

### Verband / Innungen

Pressearbeit 2.0: Bitte Rückmeldungen senden! ... 18

Rosenheim: 75 Azubis zur Gesellenprüfung angetreten ..... 18

Landsberg: Holzbau Fichtl feiert 50-Jähriges ..... 19

Neumarkt: Innungsausflug nach Polen ..... 19

### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks  
Eisenacher Str. 17, 80804 München

Verantwortlich für den Inhalt:

Alexander Habla  
Telefon 089 36085-0

Redaktion:

Alexander Habla  
Günther Hartmann  
Alexander Kirst

Druck und Anzeigenverwaltung:

Druckservice Eberl  
Fischermartstr. 29, 86911 Dießen  
Telefon 0152 09494716

Erscheinungsweise: monatlich

Die Bezugsgebühr ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Verlegerbeilagen

- FGZH: Veranstaltungen + Seminare Kooperationspartner
- Holzbau Deutschland: Lagebericht 2018 und Statistiken
- LIV: Einleger „Bayern“ zu den Statistiken
- ZDB: UIB - Arbeitsrecht „Gefährdungsbeurteilung“



Das Papier Inapa Bavaria stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.  
www.pefc.de

## „Wichtig ist, dass sich die Innung in die Veranstaltung einbringt“

Zum dritten Mal ging Zimmermeister Richard Betz in diesem Jahr für den Landesinnungsverband auf eine Theatertour. Dabei führte er sein Ein-Mann-Stück „Mit Herz und Hand“ an 28 bayerischen Mittel- und Realschulen auf.

*holzbau report: Herr Betz, das war jetzt Ihre dritte Theatertour in den letzten drei Jahren. Sind Ihnen irgendwelche Veränderungen im Publikum aufgefallen?*

Richard Betz: Die Erwartungshaltung ist inzwischen eine ganz andere. Offensichtlich hat sich das Stück in der bayerischen Lehrerschaft herumgesprochen und so herrscht inzwischen keine Skepsis mehr, keine Angst, dass das in die Hose gehen könnte und nur Langeweile und Unmut erzeugt, sondern eine spürbare Vorfreude. An manchen Schulen hatten die Schulleiter sogar die Eltern eingeladen – was auch sinnvoll ist, denn die müssen natürlich genauso vom Erlernen eines Handwerks überzeugt werden wie ihre Kinder.

*Wie viele Schülerinnen und Schüler haben Ihr Stück denn insgesamt gesehen? Und wie waren deren Reaktionen?*

Rund 4.000 haben es in diesem Jahr gesehen. Und die Reaktionen waren ausnahmslos positiv. Die zahlreichen Fragen in den Nachgesprächen und die Einträge in meinem Wanderbuch zeigten, dass das Stück die Schülerinnen und Schüler erreicht hat. Und auch die Leonardo-Brücke begeisterte sie. Das Interesse am Erlernen des Zimmererhandwerks war geweckt. Wichtig ist, dass sich die Innung in die Veranstaltung einbringt: dass sie den Jugendlichen nach meiner Aufführung als Ansprechpartner zur Verfügung steht und am besten auch konkrete Angebote dabei hat. Einige hatten beispielsweise Listen mit Praktikumsmöglichkeiten mitgebracht. Das ist ideal und da war die Nachfrage sehr hoch.

*Waren Unterschiede zwischen einzelnen Regionen oder zwischen Stadt und Land erkennbar?*

Vor allem Unterschiede zwischen Stadt und Land sind deutlich wahrnehmbar. Auf dem Land kennen viele Jugendli-



Richard Betz – theaterspielender Zimmermeister, der auch Architektur studiert hat, sich aber fürs Handwerk entschied.  
Foto: LIV/gh

che Handwerker persönlich. Manchmal führt jemand in der Verwandtschaft einen Betrieb oder sie haben beim Hausbau der Eltern Handwerker beim Arbeiten kennen gelernt. Dadurch haben die Jugendlichen einen Zugang zum Handwerk – und Respekt, gerade vor dem Zimmererberuf. Die haben oft auch schon mal etwas ausprobiert und z.B. ein Praktikum absolviert. Überall, wo dieser direkte Bezug fehlt, also vor allem in den größeren Städten, sind viele Jugendliche erst einmal überrascht, dass es da einen ganzen Wirtschaftszweig gibt, den sie bisher kaum oder gar nicht auf dem Schirm hatten. Keinen Unterschied konnte ich zwischen Realschule und Mittelschule wahrnehmen.

*Was war das schönste Erlebnis auf Ihrer diesjährigen Theatertour?*

Da kann ich jetzt kein einzelnes Erlebnis herausnehmen, aber generell war die Dankbarkeit der Schüler und Lehrer auf der gesamten Tour eine wunderbare Bestätigung – bei den Nachgesprächen und bei den Eintragungen in mein „Wanderbuch“. Ich habe sehr viele sehr engagierte Lehrer kennengelernt, die dem Handwerk gegenüber aufgeschlossen sind und glücklich waren, dass ich es ihren Schülern nahegebracht habe. Naja – und ganz persönlich finde ich es toll, so langsam in allen schönen Ecken Bayerns mal gespielt zu haben.

Theater Richard Betz  
**Mit Herz und Hand**  
www.hansimglück.de